

Zentrum für interdisziplinäre Forschung mit Ionenstrahlen bekannt.

Körners umfangreiche Forschungstätigkeit ist in 157 Original-Veröffentlichungen eindrucksvoll dokumentiert. Zur Lehre trug er als Koautor des Buchs Physik III, Optik, Quantenphänomene und Aufbau der Atome bei. Zum Wertvollsten, was er hinterlässt, gehört eine große Zahl von Diplomphysikern sowie promovierten und habilitierten Wissenschaftlern.

Durch seine intensive Arbeit in vielen nationalen und internationalen Gremien hat Körner die wissenschaftliche Landschaft stark mitgeformt. Er war unter anderem Dekan der Fakultät für Physik und Mitglied des Senats der TUM (1980-82), mehrere Perioden Direktor des Beschleunigerlabors, Mitglied der Kommission für Informatik der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der Beratungsgremien des BMFT und DFG, der Preiskomitees der DPG und des Fachbeirats des MPI für Plasma-physik.

Es war eine große Freude, mit ihm zu arbeiten, als Student, Wissenschaftler und Kollege. Sein Wirken und Name bleibt in dankbarer Erinnerung in unserer Fakultät und der internationalen Gemeinschaft der Kernphysiker.

*Paul Kienle,  
Reiner Krücken*

## Johann Reindl

**Am 5. September 2003 starb Johann Reindl, gelernter Schlosser und mehrere Jahre lang für die Maschinenanlagen des Garching »Atom-Eies« verantwortlich, im Alter von 89 Jahren.**

Schon beim Bau des ersten Forschungsreaktors war Johann Reindl dabei: als Mitarbeiter der Baufirma »Wyass und Freytag«. 1958 wechselte er an die damalige TH München, wo er die Maschinenanlagen des Reaktors betreute. 1966 absolvierte er die »Operateurprüfung«, die zur »Steuerung des Reaktors nach Anweisung« berechtigte. Nach fast 20 Jahren am »Atom-Ei« schied Reindl 1977 aus. Immer wieder aber besuchte der rüstige und aktive Rentner



**Noch im Frühjahr 2003 war Johann Reindl mit Begeisterung dabei, als die Erteilung der dritten Teilgenehmigung für den FRM II in Anwesenheit des Bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber gefeiert wurde.**

*Foto: Wenzel Schürmann*

als gern gesehener Gast seine frühere Arbeitsstätte. 1999 wurde er mit der goldenen Ehrennadel der TUM ausgezeichnet.

Alle, die Johann Reindl gekannt und Höhen und Tiefen, Freude und Sorgen mit ihm geteilt haben, werden ihn als einen zuverlässigen, gewissenhaften und immer freundlichen Menschen voller Humor in ganz besonders guter Erinnerung behalten und seine regelmäßigen Besuche vermissen.

## Johanna Zumpf

**Johanna Zumpf, stellvertretende Vorsitzende der Dietmar-Zumpf-Stiftung, ist am 15. August 2003 im Alter von knapp 74 Jahren verstorben.**



**Johanna Zumpf** *Foto: privat*

Gemeinsam hat das Ehepaar Franz Josef und Johanna Zumpf 1994 im Gedenken an ihren 1991 bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommenen Sohn Dietmar, der an der TUM Medizin studierte, eine Stiftung zur Förderung der Fakultät für Medizin der TUM gegründet. Ziel und Aufgabe der Stiftung ist es, die Durchführung und Finanzierung von Forschungsaufgaben an der medizinischen Fakultät zu fördern. Außerdem unterstützt die Stiftung Studierende bei der Verwirklichung ihres Berufsziels mit Stipendien und verleiht seit 2001 jährlich den mit 2 500 Euro dotierten Dietmar-Zumpf-Promotionspreis an Absolventen der Medizin mit herausragenden Promotionsergebnissen. Die Stiftung soll die humanitäre Lebensauffassung von Dietmar Zumpf weiterleben lassen.